



# Nachfolgeplanung für den Vorsitz im Schützenverein

TIPPS VOM EXPERTEN RONALD WADSACK

VEREINE

**Ankündigung des Vorsitzenden eines Schützenvereins: „Liebe Freunde – überlegt Euch was. Beim nächsten Wahltermin trete ich nicht mehr an.“**

Die Reaktionen können sehr unterschiedlich sein: „Leo, das kannst Du doch nicht tun! Was soll aus dem Verein werden?“ „Ach ja Leo, das sagst Du alle paar Jahre. Und nun machst Du den Vorsitz schon 20 Jahre! Die nächsten zwei Jahre schaffst Du auch noch.“ „Toll, dass Du uns das so früh sagst, Leo! Dann sollten wir uns zusammen Gedanken zu einem guten Übergang machen.“

## Keine einfache Thematik

Wer ist das denn, der erste Vorsitzende des Schützenvereins? Er ist in vielen Fällen ein wichtiges „Gesicht des Vereins“. Sein Foto erscheint bei Ehrungen oder anderen Vereinsmeldungen häufig in der Presse. Der oder die Vorsitzende ist auch die Person, welche die Kontakte zu Politik und Verwaltung, zum Sportbund und anderen entscheidenden Partnern des Vereins hält. Mit seiner Person sind in der Regel auch viele Entwicklungen verbunden, welche das Auftreten des Gesamtvereins prägen. Der neue Schießstand, das Engagement bei städtischen Veranstaltungen oder die Ausrichtung auf moderne Vereinsangebote.

Je länger die Person den Vereinsvorsitz innehat, umso mehr hat sich der Verein zu seinem Lebenswerk entwickelt. Und damit wird die Nachfolge zu einem Prozess des persönlichen „Loslassens“ und des „Umlernens“ innerhalb des Vereins. Diese Zeilen lassen schon ahnen: Wir müssen uns sowohl mit der Seite des einzelnen Menschen und der Vereinsorganisation befassen. Je länger das Vorstandsamt ausgeübt wird, umso enger sind diese beiden Perspektiven verknüpft.

## Das Lebenswerk loslassen

Zwanzig Jahre Führung hinterlassen ihre Spuren, im Verein und bei dem

oder der Vorsitzenden. Es sind die persönlichen Beziehungen innerhalb und außerhalb des Schützenvereins, die Form der Führung und die Teamarbeit im Vorstand und Verein, die „Auftrittsmöglichkeiten“ als „Vorsitzender“, sich im Zuge der Arbeit, besondere Projekte, die mit dem Namen des oder der Vorsitzenden verknüpft sind und die Amtszeit überdauern werden und auf der persönlichen Ebene die Einbindung in das eigene Leben, sei es als zeitliche Struktur durch Sitzungen und Veranstaltungen oder emotionales Umfeld.

Dies alles gilt es mit der Aufgabe des Amtes zu bewältigen und sich bewusst zu sein, dass Änderungen stattfinden werden. Eine wahre Herausforderung. Was kann man tun, damit dieser Übergang der Vorsitzendenfunktion möglichst gut gelingt?

## Gestaltung des Amtsüberganges

Für den Noch-Amtsinhaber ist es wichtig, Vertrauen in die Nachfolgerin oder den Nachfolger haben zu können. Dies erleichtert das Gefühl, ‚das Lebenswerk in gute Hände abzugeben‘. Wie kommt man zu diesem Vertrauen? Zunächst einmal ist der Amtsübergang als längerfristige Maßnahme zu sehen, zwei Jahre sollten es schon sein. In dieser Zeit ist ein Kennenlernen und ein abgestimmter Übergang zwischen Amtsinhaber und Nachfolger möglich. Wenn man schon vorher im Vorstand zusammen gearbeitet hat, ist dies leichter, und diese Phase sollte dann kürzer sein. Dennoch bleibt für den ausscheidenden Vorsitzenden das Erleben, wie sich der Schützenverein unter der Führung des Nachfolgers verändert. Eine gute Balance zwischen Noch-Amtsinhaber und Nachfolger ist erforderlich, um einen guten Wissenstransfer zu ermöglichen.

Es gilt, das auf den bisherigen Vorsitzenden fixierte Kontaktnetzwerk auf den Nachfolger zu übertragen. Die persönliche Übergabe der Kontakte ist für die künftige Zusammenarbeit wichtig. Das alles begleitet durch eine gute Kommunikationsarbeit, um den Übergang dieser zentralen Vereinsfunktion für Mitglieder und Nicht-Mitglieder als

zukunftsorientierte Entwicklung für den Schützenverein herauszustellen.

## Bruch in der Vereinsentwicklung vermeiden

Ein gut gestalteter Übergang des Vereinsvorsitzes bedeutet eine bruchfreie Fortentwicklung des Vereins. Leider ist es immer wieder zu erleben, dass ein bis zwei Jahre vor einem absehbaren Wechsel die Vereinsarbeit in Stocken gerät. Nicht die tägliche Übungsarbeit, aber die strategische Entwicklung des Schützenvereins, die Weichenstellung für den zukünftigen Erfolg. „Nein, eine so weit reichende Entscheidung möchte ich jetzt nicht mehr treffen. Ich möchte meinem Nachfolger die Gestaltungsmöglichkeit überlassen.“ Was heißt das? Bis zur nächsten Vorstandswahl bleiben die großen Themen liegen, manche Chancen, wie Finanzierungsmöglichkeiten durch Zuschussprogramme, bleiben ungenutzt. Eine gefährliche Entwicklungslücke tut sich auf. Gerade zur kontinuierlichen Fortentwicklung des Vereins ist es wichtig, frühzeitig mit dem potenziellen Nachfolger gemeinsam die Überlegungen für die Zukunft des Vereins vorzubringen. Letztlich steht ja alles unter dem Zeichen des Erfolgs des Schützenvereins. Und was macht das Lebenswerk erfolgreicher, als wenn es ein gesundes Fundament für die Vereinsentwicklung abgibt?

## Voraussetzungen

Aus dem Beitrag sind die wichtigen Voraussetzungen erkennbar:

- Frühzeitige Planung der Aufgabe der eigenen Vereinsfunktion durch den Amtsinhaber.
- Konsequenz bei der Aufgabe des Amtes.
- Frühzeitiger Einstieg in die Einarbeitung des Nachfolgers.

Es sei noch angemerkt, dass hier zwar die Funktion des Vereinsvorsitzenden angesprochen wurde. Je mehr eine weitere Funktion gestaltend auf die Entwicklung des Schützenvereins Einfluss nimmt, desto mehr sind diese Aspekte auf etwa den Schatzmeister oder Jugendleiter übertragbar. ■